



Sebastian Pewny | Die Grünen im Rat | BVZ | 44777 Bochum

Bürgerinitiative Hinter der Kiste
<https://hinter-der-kiste.stadtentwicklung.net>
bi-hinterderkiste@gmx.de

Sebastian Pewny
Fraktionsvorsitzender
Die Grünen im Rat

Bildungs- und Verwaltungszentrum
Zimmer 2035
44777 Bochum

Bochum, 07 Juli im Jahre 2021

Sehr geehrte Herren Kleinmax, Kröger und Linsel,

herzlichen Dank für Ihren offenen Brief vom 04.07.2021 den ich hiermit gerne beantworte. Weder Frau Jessel noch meine Person als Spitzenkandidat*innen der Bochumer GRÜNEN für den Stadtrat zur Kommunalwahl 2021 haben ihrer Bürgerinitiative gegenüber vor, während oder gar nach der Wahl ein Versprechen hinsichtlich der Bebauung auf den Freiflächen Hattinger Straße/Hinter der Kiste gegeben. Sämtliche Wahlprüfsteine und Fragen zur Wahl den Stadtrat betreffend wurden durch uns als Spitzenkandidat*innen beantwortet. Zur Frage der Bebauung auf besagter Fläche lag und liegt eine solche Anfrage nicht vor. Entsprechend gab es weder vom Kreisverband der Bochumer GRÜNEN, noch der grünen Ratsfraktion ein derartiges Versprechen, wie Sie es hier benennen.

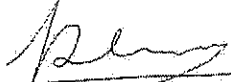
Richtig ist, dass die GRÜNEN im Ortsverband Südwest sowie die entsprechenden GRÜNEN Bezirksvertreter*innen besagte Bebauung aus bezirklicher Sicht ablehnen. Dies wurde immer offen und transparent kommuniziert. Der Gesetzgeber hat die Unterteilung von Stadtrat und Bezirksvertretungen aus guten Gründen ermöglicht. Beide demokratisch legitimierten Gremien vertreten Interessen der Bochumer*innen. Die Bezirksvertretung betrachtet dabei solitär ihr Einzugsgebiet. Der Stadtrat hingegen muss die gesamtstädtischen Interessen bezirksübergreifend im Auge behalten. Daher ist es völlig normal, dass man in der Abwägung unter diesen Unterscheidungen trotz gleicher Parteizugehörigkeit zu unterschiedlichen Entscheidungsergebnissen findet.

Die deutliche Resonanz auf unsere Entscheidung bei einigen noch nicht im Beratungsverfahren befindlichen Flächen jetzt auf die Bremse zu treten, zeigt die ganze Bandbreite dieser Abwägung. Mieterverein, Parteien vom linken bis zum konservativen Spektrum kritisieren bereits diese Initiative. Der Bochumer Wohnungsmarkt ist, trotz einiger guter Entwicklungen auch auf der Zeitschiene, heute noch sehr angespannt. Das ist unzweifelhaft richtig. Die im Beratungsverfahren befindlichen Wohnungsbauvorhaben sind in unseren Berechnungen zum Schutz, der aus dem Handlungskonzept Wohnen jetzt zur Disposition gestellten Flächen inkludiert und unterstützen unsere Argumentation. Diese wäre nicht mehr tragfähig, wenn wir jetzt beginnen auch im Verfahren befindliche Flächen zu streichen. Dabei ist ihre Fläche überdies auch nur eine unter Vielen und objektiv gesehen gleichrangig mit den berechtigten Interessen anderer Bürgerinitiativen aus anderen Bezirken. Insofern bitte ich um Verständnis, dass wir bei der in den Koalitionsverhandlungen vereinbarten Wohnbebauung auf der genannten Fläche bleiben. Die Fläche war explizit Thema und Verhandlungsgegenstand der Koalitionsverhandlungen und zu diesen Verhandlungsergebnissen bekennen sich Partei und Fraktion auf Ratsebene.

Ich bitte Sie überdies zu berücksichtigen, dass es von Seiten des Parteivorstandes der Bochumer GRÜNEN bzw. der Spitzenkandidat*innen für den Rat zur Kommunalwahl und der GRÜNEN Ratsfraktion kein Versprechen gab, wie Sie dies in ihrem Schreiben unterstellen.

Abschließend möchte ich betonen, dass eine insgesamt mehrheitlich ablehnende Haltung zur Bebauung der genannten Fläche durch die Bezirksvertretung Südwest meines Erachtens eine ergebnisoffene Neubewertung auf Ratsebene mit sich bringen würde. Ich verbleibe mit einem herzlichen

Glückauf!


~~Ihr Sebastian Pewny~~

Offener Brief

Frei- und Ackerfläche 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste

Artikel "Grüne: Nein zum Wohnungsbau auf Freiflächen", WAZ vom 02.07.2021

An

die Fraktionsvorsitzenden der Fraktion "Die Grünen im Rat" der Stadt Bochum

die Fraktionsgeschäftsführung der Fraktion "Die Grünen im Rat" der Stadt Bochum

die Mitarbeiter*innen der Fraktionsgeschäftsstelle "Die Grünen im Rat" der Stadt Bochum

die Fraktion und Ratsmitglieder der "Grünen im Rat" der Stadt Bochum

die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Bochum-Südwest

die Mitglieder der Bezirksvertretung Bochum-Südwest der Partei Die Grünen

Bochum, den 04.07.2021

Sehr geehrter Herr Pewny,

sehr geehrte Frau Jeßel,

sehr geehrter Herr Dr. Taschner,

sehr geehrter Herr Loges,

sehr geehrte Frau Klöckner,

sehr geehrte Damen und Herren der Fraktion "Die Grünen im Rat" der Stadt Bochum,

sehr geehrte Frau Engel,

sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung Bochum-Südwest (Die Grünen),

wir, die Bürgerinitiative Hinter der Kiste, haben die Äußerung des Fraktionsvorsitzenden der Grünen im Rat, Herrn Pewny in dem in der WAZ erschienenen Artikel vom 02.07.2021 „Grüne: Nein zum Wohnungsbau auf Freiflächen“ bezüglich der Freifläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" mit absolutem Unverständnis und allergrößter Enttäuschung zur Kenntnis genommen.

Gemäß Herrn Pewny sei das umstrittene Neubauprojekt "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" in Bochum-Linden das letzte auf einer unversiegelten Fläche, dem die Partei zustimmen wolle, obgleich die Zustimmung zum Wohnungsbau auf dieser Fläche im Südwesten schwierig sei, da die Zielkonflikte zwischen Wohnungsneubau und Naturschutz immer offener unauflösbar zutage treten.

Trotzdem gibt er das umstrittene Wohnbauprojekt mit den bekannten Problematiken auf dieser unversiegelten Fläche unter der Prämisse frei, dass dies dann aber die **letzte unversiegelte Fläche** sei, die seitens der Grünen für eine Bebauung akzeptiert werde.

Die grundsätzlich erfreuliche Nachricht, dass sich die Bochumer Grünen für eine Abkehr vom Wohnungsbau auf unversiegelten Flächen aussprechen, begrüßen wir natürlich. Dieses Statement sollte aber bereits die Frei- und Ackerfläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" miteinbeziehen, zumal hierfür noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst ist und somit kein politischer Auftrag vorliegt.

Ohne im Einzelnen auf unsere diesbezügliche Kommunikation und auf den vorangegangenen Schriftverkehr mit Ihnen - den Grünen - im Zeitraum von Oktober 2018 bis heute einzugehen, wurde uns in jeder einzelnen Korrespondenz mitgeteilt, dass Sie sich gegen eine Bebauung der Frei- und Ackerfläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" aussprechen. Vor der letzten Kommunalwahl versicherten insbesondere Sie, Frau Engel, uns mehrmals persönlich zu, dass die Grünen unter keinen Umständen einer Bebauung zustimmen würden.

Des Weiteren wurde uns in einer Videokonferenz u. a. mit Frau Engel im Januar 2021 erneut versichert, dass sich die Grünen **gegen eine Bebauung** aussprechen. Daraufhin wurde über die drei bereits vorliegenden Vorentwürfe hinaus sogar eine vierte Variante als Kompensations- bzw. Ausgleichsfläche erarbeitet.

Nachdem bereits entschieden wurde, dass das „Grabeland am Ruhrort“ in Dahlhausen einer Bebauung zugeführt wird, soll nunmehr eine weitere ökologisch und klimatisch wertvolle Freifläche bewusst zerstört werden. Für uns ist es völlig unverständlich, dass trotz prognostizierter sinkender Einwohnerzahlen an gleich zwei Standpunkten im Bochumer Südwesten - zufällig mit dem gleichen Investor – wertvolle Freiflächen zugunsten einer Bebauung vernichtet werden.

Der Klimawandel hat uns bereits eingeholt, wenn nicht sogar schon überholt und trotzdem wird seitens der Grünen nicht konsequent und mit sofortiger Wirkung reagiert! Entgegen Ihrer Zusage sprechen Sie sich nicht gegen eine Bebauung der Frei- und Ackerfläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" aus. Das Gegenteil ist der Fall, die Grünen stimmen nunmehr sogar einer Bebauung dieser Fläche zu!

Im Übrigen ist es unbestreitbar, dass die SPD - Ratsfraktion auch die Zustimmung der Fraktion "Die Grünen im Rat" für die Bebauung dieser Freifläche benötigt. Wie uns auch von Seiten der SPD

Bürgerinitiative Hinter der Kiste

<https://hinter-der-kiste.stadtentwicklung.net>

bi-hinterderkiste@gmx.de

mehrfach versichert wurde, gibt es aber noch keinen politischen Auftrag zur Entwicklung dieser Freifläche. Das Verfahren zur Entwicklung eines Baugebietes beginnt mit dem Aufstellungsbeschluss. Dieser ist noch nicht gefasst.

Die Bürger*innen im Bochumer Südwesten und insbesondere unsere Bürgerinitiative haben Ihre Partei bei der letzten Kommunalwahl aufgrund Ihrer Aussagen durch Stimmabgabe politisch unterstützt.

Unser Vertrauen in die Politik der Grünen ist aufgrund Ihrer in dem WAZ Artikel publizierten Aussage zu dem umstrittenen Neubauprojekt "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" gebrochen und die Enttäuschung Ihrer Wähler ist bereits jetzt zutiefst spürbar.

Wir bitten Sie eindringlich, zu Ihrem gegebenen Wort zu stehen und Ihre Entscheidung für eine Bebauung der Frei- und Ackerfläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" zu revidieren. Wir fordern Sie auf, alles dafür zu tun, auch diese unversiegelte Fläche, für die noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst ist, von einer Bebauung auszunehmen.

Mit der Entscheidung bereits beginnend mit der Frei- und Ackerfläche "Hattinger Straße / Hinter der Kiste" sich gegen eine Bebauung von unversiegelten Flächen auszusprechen setzen Sie ein nachhaltiges Zeichen und bekräftigen Ihre Bekenntnisse zu den Grundsätzen der Grünen.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals betonen, dass wir uns nach wie vor aus ökologischer Sicht sowie als Maßnahme gegen den Klimanotstand für den Erhalt der Frei- und Ackerfläche "6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste" einsetzen und nach eingehender Betrachtung der Situation bei unserer Forderung bleiben: **KEINE BEBAUUNG!**

In Erwartung Ihrer kurzfristigen Stellungnahme verbleiben wir zwischenzeitlich

mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Hinter der Kiste

Ralf Kleinmax

Reimund Kröger

Oliver Linsel



FreeMail

Antw: Angedachte Bebauung gemäß Rahmenablaufplan Wohnungsneubau Bezirk 6 Bochum-Südwest, 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste

Von: "Anette Klöckner" <AKloeckner@bochum.de>
An: "kleinmax.raif@web.de" <kleinmax.raif@web.de>, "reimundkroeger@web.de" <reimundkroeger@web.de>
CC: "Frank Taschner" <FTaschner@bochum.de>, "Martina Foltys-Banning" <martina@foltys-banning.de>, "Barbara Jessel" <BJessel@me.com>, "Sebastian Pewny" <info@sebastian-pewny.de>
Datum: 23.10.2019 12:40:21

Sehr geehrte Herren Kleinmax und Kröger,

ganz zeitnah kann man meine Antwort nach knapp 4 Wochen nicht mehr nennen, aber sie ist in einer Phase mehrerer akuter Fälle auf meinem Schreibtisch gelandet und jetzt wieder aufgetaucht. Entschuldigen Sie daher bitte die verspätete Antwort.

Wir Grünen sind nach wie vor gegen eine Bebauung des besagten Ackers und insgesamt der Ansicht, dass Bochum aktuell genügend Wohnbau-Projekte in der "Pipeline" hat und für diese Fläche daher überhaupt kein Handlungsdruck besteht.

Bisher hält die Verwaltung jedoch an dem Rahmenablaufplan Wohnen fest, so wie er beschlossen wurde. Aber durch unsere Anfrage im Ausschuss für Strukturentwicklung am 20.09.2019 (siehe Anhang, dort direkt die Antwort der Verwaltung auf unsere Anfrage) haben wir nochmal deutlich gemacht, dass wir einen dringenden Nachsteuerungsbedarf beim Wohnbauflächenprogramm sehen.

Wir beschäftigen uns also gerade gesamtstädtisch und umfassend mit dem Thema Wohnbauflächen und natürlich auch mit dem Klimaschutz. Sowohl die Verwaltung als auch unser Koalitionspartner ist im Ansatz schon informiert, dass wir eine Bebauung der Fläche Hattinger Straße / Hinter der Kiste nicht befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Klöckner

Fraktionsmitarbeiterin

Geschäftsstelle der Grünen Im Rat Bochum

Tel. 0234 - 910-1896



>>> <reimundkroeger@web.de> 27.09.2019 12:21 >>>

Sehr geehrter Herr Pewny,
sehr geehrte Frau Klöckner,

wir nehmen Bezug auf die in der Anlage beigefügte „Antwort der Verwaltung, Vorlage Nr.20192198“ zum Sitzungstermin am 11.09.2019 und erlauben uns Ihnen den aktuellen Sachstand auf diesem Wege zu übermitteln:

Zu 1: Nach Information des Investors.....

Nach Vermessungsarbeiten durch ein Oberhausener Vermessungsbüro werden seit ca. drei Wochen Bohr- und Sondierungsarbeiten zur Erkundung der vorliegenden Bodenverhältnisse durchgeführt. In Ergänzung hierzu werden begleitende Untersuchungen von DMT Essen, Bereich Geotechnik, durchgeführt.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit basieren diese Arbeiten auf einem vorläufigen Bebauungsplan.

Da diese Maßnahmen mit Kosten in ca. sechstelliger Höhe verbunden sind, unterstellen wir, dass es sich hierbei um vorbereitende Tätigkeiten für die Baumaßnahme handelt. Aus unserer Sicht ist die Planung schon weiter fortgeschritten als kommuniziert wird und die Bürger werden nahezu vor vollendete Tatsachen gesetzt.

Wir, die Anwohner, sind weiterhin der Auffassung, dass seitens der Politik alles dafür getan werden muss, diese nicht versiegelte Frei- bzw. Ackerfläche nicht bebaut wird.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse der **Klimatologin, Frau Dr. Monika Steinrücke**, von der Ruhr Universität Bochum, würde eine Bebauung dieser Frei- und Ackerfläche völlig konträr zu den Forschungsergebnissen stehen. Die Erkenntnisse dieser wissenschaftlichen Studie müssen unbedingt umgesetzt werden. Die **Frei- und Ackerfläche „Hinter der Kiste“ ist eine solche vorhandene Luftschneise, die nicht einer Bebauung zugeführt werden darf, da sie zur Abkühlung unserer Stadt dient**. Sollte jedoch aus Profitdenken heraus anderweitig entschieden werden, können wir zukünftig auf solche Studien verzichten und die hierfür eingesetzten Steuergelder direkt aus dem Fenster werfen.

Nur ein Steinwurf entfernt befindet sich eine **versiegelte Fläche** (Schulhof) mit einer aufstehenden maroden Bebauung (Schulgebäude / Turnhalle Lindener Str.), die geradezu für eine zentrumsnahe Bebauung prädestiniert ist. Als weiterer positiver Aspekt würde bei der Veräußerung dieses städtischen Grundstückes Geld in die Stadtkasse einfließen und nicht wie bei der Feldbebauung in privater Hand verbleiben.

Wie eindeutig in bisherigen Studien und Erhebungen belegt, ist mit einem Rückgang der Bevölkerung in Bochum sowie im gesamten Ruhrgebiet zu rechnen. Warum müssen dann noch wertvolle Freiflächen einer Bebauung geopfert werden? Klimapolitik muss man konsequent, auch in kleinen Schritten, verfolgen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen im Jahre 2020 hoffen wir und gehen davon aus, dass jetzt, nachdem die Grünen als OB Kandidaten Herr Eiskirch von der SPD unterstützen, insbesondere im klimapolitischen Sinne Einfluss auf die SPD genommen wird, um **die Bebauung „Hinter der Kiste“ doch noch zu verhindern und nur bereits versiegelte Flächen zu bebauen**.

Wir hoffen, dass die Politik in klimatechnischer Hinsicht den großen Worten und Versprechungen nun auch Taten folgen lässt.

Wir bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung und bitten zeitnah um Ihre geschätzte Rückantwort.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reimund Kröger

gez. Ralf Kleinmax

Dateianhänge

- 20193016_Mitteilung_der_Verwaltung.pdf



FreeMail

Angedachte Bebauung gemäß Rahmenablaufplan Wohnungsneubau Bezirk 6 Bochum-Südwest, 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste

Von: reimundkroeger@web.de
An: "Sebastian Pewny" <info@sebastian-pewny.de>, "Anette Klöckner" <AKloeckner@bochum.de>
CC: kleinmax.ralf@web.de
Datum: 27.09.2019 12:21:53

Sehr geehrter Herr Pewny,

sehr geehrte Frau Klöckner,

wir nehmen Bezug auf die in der Anlage beigefügte „Antwort der Verwaltung,

Vorlage Nr.20192198“ zum Sitzungstermin am 11.09.2019 und erlauben uns Ihnen den aktuellen Sachstand auf diesem Wege zu übermitteln:

Zu 1: Nach Information des Investors.....

Nach Vermessungsarbeiten durch ein Oberhausener Vermessungsbüro werden seit ca. drei Wochen Bohr- und Sondierungsarbeiten zur Erkundung der vorliegenden Bodenverhältnisse durchgeführt. In Ergänzung hierzu werden begleitende Untersuchungen von DMT Essen, Bereich Geotechnik, durchgeführt.

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit basieren diese Arbeiten auf einem vorläufigen Bebauungsplan.

Da diese Maßnahmen mit Kosten in ca. sechsstelliger Höhe verbunden sind, unterstellen wir, dass es sich hierbei um vorbereitende Tätigkeiten für die Baumaßnahme handelt. Aus unserer Sicht ist die Planung schon weiter fortgeschritten als kommuniziert wird und die Bürger werden nahezu vor vollendete Tatsachen gesetzt.

Wir, die Anwohner, sind weiterhin der Auffassung, dass seitens der Politik alles dafür getan werden muss, diese nicht versiegelte Frei- bzw. Ackerfläche nicht bebaut wird.

Insbesondere vor dem Hintergrund der Forschungsergebnisse der **Klimatologin, Frau Dr. Monika Steinrücke**, von der Ruhr Universität Bochum, würde eine Bebauung dieser Frei- und Ackerfläche völlig konträr zu den Forschungsergebnissen stehen. Die Erkenntnisse dieser wissenschaftlichen Studie müssen unbedingt umgesetzt werden. Die **Frei- und Ackerfläche „Hinter der Kiste“ ist eine solche vorhandene Luftschneise, die nicht einer Bebauung zugeführt werden darf, da sie zur Abkühlung unserer Stadt dient.** Sollte jedoch aus Profitdenken heraus anderweitig entschieden werden, können wir zukünftig auf solche Studien verzichten und die hierfür eingesetzten Steuergelder direkt aus dem Fenster werfen.

Nur ein Steinwurf entfernt befindet sich eine **versiegelte Fläche** (Schulhof) mit einer aufstehenden maroden Bebauung (Schulgebäude / Turnhalle Lindener Str.), die geradezu für eine zentrumsnahe Bebauung prädestiniert ist. Als weiterer positiver Aspekt würde bei der Veräußerung dieses städtischen Grundstückes Geld in die Stadtkasse einfließen und nicht wie bei der Feldbebauung in privater Hand verbleiben.

Wie eindeutig in bisherigen Studien und Erhebungen belegt, ist mit einem Rückgang der Bevölkerung in Bochum sowie im gesamten Ruhrgebiet zu rechnen. Warum müssen dann noch wertvolle Freiflächen einer Bebauung geopfert werden? Klimapolitik muss man konsequent, auch in kleinen Schritten, verfolgen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen im Jahre 2020 hoffen wir und gehen davon aus, dass jetzt, nachdem die Grünen als OB Kandidaten Herr Eiskirch von der SPD unterstützen, insbesondere im klimapolitischen Sinne Einfluss auf die SPD genommen wird, um **die Bebauung „Hinter der Kiste“ doch noch zu verhindern und nur bereits versiegelte Flächen zu bebauen.**

Wir hoffen, dass die Politik in klimatechnischer Hinsicht den großen Worten und Versprechungen nun auch Taten folgen lässt.

Wir bedanken uns sehr für Ihre Unterstützung und bitten zeitnah um Ihre geschätzte Rückantwort.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reimund Kröger

gez. Ralf Kleinmax

Dateianhänge

- 20190912_114453.jpg
- 20190926_120930.jpg
- 20190926_120939.jpg
- Antwort_der_Verwaltung-1.pdf



FreeMail

Antw: Hattinger Straße / Hinter der Kiste 6.04

Von: "Anette Klöckner" <AKloeckner@bochum.de>
An: "kleinmax.ralf@web.de" <kleinmax.ralf@web.de>, "reimundkroeger@web.de" <reimundkroeger@web.de>
CC: "Sebastian Pewny" <info@sebastian-pewny.de>
Datum: 06.06.2019 16:03:20

Sehr geehrte Herren Kleinmax und Kröger,

vielen Dank für Ihren informativen Brief, den wir zum Anlass genommen haben bei der Verwaltung nachzufragen. In der Tat gibt es ein im Südwest-Bezirk gut bekanntes Wohnbauunternehmen, das eine Kaufoption auf diese Fläche hat. Damit eine "vernünftige" Planung zustande kommt, möchte die Bochumer Planungsverwaltung die Entwurfsgestaltung anscheinend von Anfang an begleiten. Dies sind sozusagen Geschäfte der laufenden Verwaltung, die ohne Beteiligung der politischen Gremien geschehen.

In trockenen Tüchern ist die Sache damit aber noch nicht, da zur Entwicklung des Ackers zu Wohnbauland zwingend ein Bebauungsplan aufgestellt werden müsste.

Wir Grünen sind jedoch nach wie vor der Meinung, dass zum einen viele Wohnbauflächen in der Planung sind und dass zum anderen vorgenutzte Flächen und Flächen im städtischen Eigentum Priorität haben. Daher ist unsere Position weiterhin, dass wir einem Aufstellungsbeschluss so nicht zustimmen würden.

Möglicherweise kommt vor der Sommerpause eine Mitteilung der Verwaltung zur jährlichen Berichterstattung zum Wohnbauflächenprogramm inklusive eines Abgleichs der Bedarfszahlen. Noch kennen wir die Ergebnisse nicht, aber wir werden uns dann entsprechend positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Klöckner

Fraktionsmitarbeiterin
Geschäftsstelle der Grünen im Rat Bochum
Tel. 0234 - 910-1896



>>> "Ralf Kleinmax" <Kleinmax.Ralf@web.de> 31.05.2019 17:49 >>>

Sehr geehrter Herr Pewny,
sehr geehrte Frau Klöckner,

wir hatten bereits Ende letzten Jahres einen Austausch mit Ihnen in oben genannter Angelegenheit. In diesem Zusammenhang auch noch einmal vielen Dank für Ihr Antwortschreiben vom 09.11.2018 (Ihre E-Mail vom 12. bzw. 13.11.2018).

Heute senden wir Ihnen ein erneutes Schreiben im Anhang, in welchem wir Ihnen neue Erkenntnisse und weitere Argumente darlegen, die gegen eine angedachte Bebauung der potentiellen Wohnbaufläche 6.04 sprechen.

Wir bitten Sie, sich den Sorgen der Anwohner anzunehmen, freuen uns auf Ihr Antwortschreiben und hoffen auf weitere Unterstützung Ihrerseits.

Mit freundlichen Grüßen
Ralf Kleinmax

Reimund Kröger
Hattinger Str. 934 a
44879 Bochum

Telefon: 0234 / 41 27 65
Mobil: 01577/ 2882175
reimundkroeger@web.de

Ralf Kleinmax
Hattinger Str. 938 e
44879 Bochum

Telefon: 0234 / 53 99 809
Mobil: 0162 / 2518143
kleinmax.ralf@web.de

Herrn
Sebastian Pewny
Die Grünen im Rat der Stadt Bochum
Bildungs- und Verwaltungszentrum
44777 Bochum

**Angedachte Bebauung gemäß Rahmenablaufplan Wohnungsneubau Bezirk 6
Bochum-Südwest, 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste**

31.05.2019

Sehr geehrter Herr Pewny,
sehr geehrte Frau Klöckner,

Bezug nehmend auf unser Schreiben vom 24.10.2018 und Ihre Antwort (E-Mail von Frau Klöckner vom 12.11.2018) möchten wir Ihnen folgendes mitteilen:

Wie wir in Erfahrung gebracht haben, wurde die Ackerfläche „Hinter der Kiste“ zwischenzeitlich an ein Wohnungsbauunternehmen veräußert. Nach unserem Kenntnisstand gibt es bereits konkrete Planunterlagen des Wohnungsbauunternehmens für eine Wohnbebauung mit 47 Einfamilienhäusern bzw. Doppelhaushälften, sowie zwei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 25 Wohneinheiten. Die Bebauung soll auch einen Anteil öffentlich geförderten Wohnraumes ausweisen. Diese Planunterlagen sollen bei einem Workshop der Stadt Bochum am 18./19. Juni 2019 weiter konkretisiert werden.

In der o.g. E-Mail teilten Sie uns mit, dass Sie zum damaligen Zeitpunkt **einer Bebauung nicht zustimmen würden.**

Obwohl seitdem **erst** ca. sechs Monate vergangen sind, scheint die Thematik Feldbebauung „Hinter der Kiste“ nunmehr schon in „trockenen Tüchern“ zu sein.

Für bereits versiegelte Flächen mit abbruchreifem Altbestand (Schulgebäude / Pausenhof Lindener Str. etc.) gibt es keine konkreten Planungen.

Aus unserer Sicht sollte es äußerste Priorität haben, zuerst die mittlerweile teilweise zerfallenen Gebäude einem Interessenten für eine **zentrumnahe Bebauung** für öffentlich geförderten Wohnraum anzubieten. Bereits durch die vorhandene Bebauung an der Lindener Straße bieten sich hier mehrgeschossige Wohneinheiten an.

Für einen Investor ist es selbstverständlich viel lukrativer, eine ökologisch wertvolle Ackerfläche, vermutlich ohne jegliche Schadstoffe, zu erwerben, als ein altes Schulgebäude mit Pausenhof, insbesondere vor dem Hintergrund schwer kalkulierbarer Risiken für die Entsorgung von Schadstoffen bzw. Sondermüll.

Die Vorgehensweise der Stadt Bochum, erst die „Sahnestücke“ einer Bebauung zuzuführen und auf den „Schandflecken“ sitzen zu bleiben, erscheint unlogisch und kann von uns nicht nachvollzogen werden.

Die Europawahl mit dem **sensationellen Wahlerfolg der Grünen**, insbesondere auch in der Stadt Bochum, hat deutlich gezeigt, dass mittlerweile ein Umdenken eingetreten ist, und die Menschen größten Wert auf Klimaschutz und Ökologie legen.

Dieses Vertrauen der Wähler sollte Ihnen Ansporn geben, die hochgesteckten Ziele unbedingt zu verwirklichen. Im Hinblick auf den Klimaschutz und die Temperaturerhöhung in unserer Stadt sollten **nicht versiegelte Ackerflächen** nicht bebaut werden, zumal genügend versiegelte Flächen im Bezirk Bochum Südwest für eine solche Bebauung zur Verfügung stehen.

Vor dem Hintergrund unserer vorangegangenen Ausführungen möchten wir Sie nochmals ausdrücklich bitten, **einer Bebauung des Grundstückes „Hinter der Kiste“ nicht zuzustimmen.**

Wir würden es sehr schätzen, Ihre Stellungnahme gerne bereits vor dem Workshop zu erhalten und verbleiben zwischenzeitlich

mit freundlichen Grüßen

Reimund Kröger

Ralf Kleinmax



Reimund Kröger
Hattinger Str. 934a
44879 Bochum

Ralf Kleinmax
Hattinger Str. 938e
44879 Bochum

Bochum, 09.November 2018

Ihr Brief zur angedachten Bebauung 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste vom 24.10.2018

Sehr geehrte Herren Kröger und Kleinmax,

zuerst einmal vielen Dank für Ihren Brief, der erkennen lässt, wie wichtig Ihnen die klimatischen und landschaftsökologischen Aspekte in unserer Stadt sind. Das freut uns natürlich sehr.

Ihr Brief ist an unser Ratsmitglied Sebastian Pewny gerichtet, der mich jedoch gebeten hat, eine Antwort zu verfassen, da die Thematik in das Fachgebiet des Ausschusses für Planung und Grundstücke fällt. Von Seiten unserer Fraktionsgeschäftsstelle her betreue ich diesen Ausschuss.

In der Tat handelt es sich bei dem Wohnbauflächenprogramm, welches unter anderem als Punkt 6.04 den als „Hinter der Kiste“ bezeichneten Acker als eine mittelfristige Potenzialfläche im Bezirk Südwest aufführt, um ein insgesamt extrem ehrgeiziges Programm zur Schaffung von neuem Wohnraum im größeren Maßstab. Da die Bevölkerungszahl in Bochum, entgegen Ihrer Annahme, zurzeit ansteigt, lässt sich aktuell tatsächlich ein Mangel an Wohnungen jeglicher Art und Größe konstatieren. Andererseits haben wir aber schon viele Bebauungspläne und Projekte auf den Weg gebracht, die Abhilfe schaffen werden und sollen. Und natürlich schmerzt uns auch jeder Zugriff auf bisher unbebaute Flächen, doch mussten wir auch einsehen, dass aktuell der Bedarf an Wohnungen nicht allein über Lückenschließungen und Nachverdichtungen zu bewältigen ist.

Für uns war es daher auch ganz wichtig, engmaschig eine Relation zwischen tatsächlich geschaffenen und noch erforderlichem Wohnraum mit den eher fiktiven Bedarfszahlen herzustellen.

Demzufolge haben wir in unserem Änderungs-Antrag zum Ratsbeschluss am 27.09.2018 auch den folgenden Punkt eingebracht und mit beschlossen:

„6. Über den Fortschritt des Wohnbauflächenprogramms wird dem Ausschuss für Strukturentwicklung einmal jährlich Bericht erstattet, dabei erfolgt auch ein Abgleich mit den Bedarfszahlen.“

Was die konkrete und von Ihnen angesprochene Fläche angeht: der Acker ist in privater Hand (wem die Fläche gehört, wissen wir nicht) und steht daher nicht in erhöhter Priorität, da die Stadt verlautet hat, dass sie in erster Linie die Flächen im städtischen Eigentum angehen wird. Für die Entwicklung dieser Fläche wäre in jedem Fall ein Bebauungsplan erforderlich. Unserer aktuellen Einschätzung nach werden wir bis zu einem solchen möglichen Aufstellungsbeschluss mindestens eine Aktualisierung der Bedarfszahlen erhalten haben und da könnte die „Welt“ schon wieder ganz anders aussehen.

In seiner aktuellen Nutzung hat der Acker aufgrund des Fehlens von Feldgehölzen und blühender Ackerrandstreifen aus ökologischer Sicht leider aber auch nicht die Bedeutung, die er haben könnte. Da es sich hierbei aber vermutlich um gewachsenen und daher besonders schützenswerten Boden handelt, stehen wir einer Überplanung trotzdem sehr kritisch gegenüber.

Was die anderen von Ihnen angesprochenen Flächen angeht, so gibt es bei den meisten Flächen schon rechtskräftige oder aber im Verfahren befindliche Bebauungspläne, im Einzelnen:

- Ehemalige Schule Lewacker Str: B-Plan 955 (im Aufstellungsverfahren) mit der Festsetzung für Wohnen
- Hallen von Langbein & Engelbracht: B-Plan 605 I aus dem Jahr 1990, der Gewerbe festsetzt
- Ehemaliger Kirmesplatz: B-Plan 921, der auch hier Gewerbe festsetzt.
- Ehemalige Schule an der Lindener Straße: wenn ich es richtig erkannt habe, handelt es sich hierbei um die Lindener Str. 126. Hier sind uns bisher keine Pläne bekannt.

Ihre Anregungen, vor allem diejenigen zu den ehemaligen Schulen, werden wir zum Anlass nehmen, um bei der Verwaltung die aktuellen Sachstände zum Stand der Neuplanung zu erfragen.

Wir teilen Ihre Auffassung, dass es im Südwesten schon sehr viele Flächen mit neuer Wohnentwicklung gibt und würden daher einem Bebauungsplan auf der angesprochenen Fläche zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zustimmen.

In der Hoffnung, dass wir unsere Position hier etwas klären konnten, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Anette Klöckner

Fraktionsmitarbeiterin
Tel. 0234 – 910-1896

Reimund Kröger
Hattinger Str. 934 a
44879 Bochum

Telefon: 0234 / 41 27 65
mobil: 01577/ 2882175
reimundkroeger@web.de

Ralf Kleinmax
Hattinger Str. 938E
44879 Bochum

Telefon: 0234 / 53 99 809
mobil: 0162/2518143
kleinmax.ralf@web.de

Herrn
Sebastian Pewny
Die Grünen im Rat
Bildungs- und Verwaltungszentrum
44777 Bochum

Angedachte Bebauung gemäß Rahmenablaufplan Wohnungsneubau Bezirk 6 Bochum-Südwest, 6.04 Hattinger Straße / Hinter der Kiste

(Bebauung zwischen Hattinger Str. 930-946 und den Straßen
Isenberg-, Dattenberg-, Homberg- und Nonnenbergweg sowie Nierenhofer Str.)

24.10.2018

Sehr geehrter Herr Pewny,

mit diesem Schreiben wenden wir uns vertrauensvoll in obiger Angelegenheit an Sie und bitten Sie um Ihre Unterstützung, die angedachte Bebauung „Hattinger Straße / Hinter der Kiste“ zu verhindern und damit die Frei- und Ackerfläche zu erhalten.

Wie aus diversen Medienberichten hervorgeht, ist für die Verdichtung der Bebauung im Stadtbezirk Bochum-Südwest vorgesehen, die jetzige Frei - bzw. Ackerfläche „Hattinger Straße / Hinter der Kiste“ heranzuziehen.

In Anbetracht sinkender Bevölkerungszahlen in Bochum, ist es für uns bzw. die betroffenen Anwohner nicht plausibel, warum nun auch diese Frei- bzw. Ackerfläche mit **hoher klimatischer und ökologischer Bedeutung** für den Bau von Wohneinheiten zerstört werden soll.

Die betroffene Frei- bzw. Ackerfläche grenzt bekanntermaßen direkt an ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet. Auf der Fläche sind Füchse, Igel, Rehe, Fledermäuse, Vögel sowie Feldhamster und Schnecken heimisch. Wildgänse nutzen diese Fläche als Rastplatz auf ihrem Weg in den Süden. Auch aus diesen Gründen sollte die Fläche nicht versiegelt werden.

Das üblicherweise aufgeführte Argument, gegebenenfalls Ersatzflächen an anderer Stelle zu schaffen, ist gerade hier durch die unmittelbare Angrenzung dieser freien Ackerfläche an das vorhandene Landschaftsschutzgebiet unstimmt im Sinne einer gesamtheitlichen Ökologie.

Die Klimaexpertin Frau Antje Kruse vom LANUV NRW wird im Magazin der Stadtwerke Bochum dahingehend zitiert, dass uns der **Klimawandel eingeholt hat und wir uns anpassen** müssen. Wertvolle **Freiflächen sind schützens- und erhaltenswert**, da sie sich positiv auf das Klima in unserer Stadt auswirken. Frischluftschneisen, die der Temperaturerhöhung in unserer Stadt (Hitzeinseln) entgegenwirken sind von hoher klimatischer Bedeutung und dürfen nicht zerstört werden.

Um unbelastete Freiflächen zu schützen, sollten im Bezirk Bochum-Südwest nur bereits **versiegelte Flächen** bzw. Flächen mit **abbruchreifem Altbestand** konsequent für eine neue Bebauung genutzt werden.

Nach der Nutzung als Flüchtlingsunterkunft stehen nunmehr seit Jahren in Bochum-Linden die leerstehende ehemalige Lewacker-Schule inkl. Turnhalle mit angrenzender Freifläche und Pausenhof, sowie sinngemäß die ehemalige Schule an der Lindener Str. (Schandfleck) als bereits versiegelte Fläche für eine **umweltbewusste Bebauung** zur Verfügung.

Außerdem wäre in Ergänzung zu den vorhandenen Bebauungsplänen zu prüfen, inwieweit die Hallenflächen, ehemals Langbein & Engelbracht, und auch die Freifläche des ehemaligen Kirmesplatzes an der Lindener Str. für eine Bebauung auf versiegelten Flächen aktiviert werden können.

Insbesondere vor dem Hintergrund großzügiger, anhaltender und in Planung stehender Bauaktivitäten im Bereich Dr.-C-Otto-Str. in Richtung Horster Berg (Wilma Bau, Ratingen) dürften meines Erachtens die Bedürfnisse nach mehr Wohnraum für den Stadtbezirk Bochum-Südwest mehr als erfüllt sein.

Die Interessen der Allgemeinheit und des Umweltschutzes sollten vor jeglicher Gewinnoptimierung bzw. Lukrativität einzelner Unternehmen bzw. Privatpersonen stehen.

Es wäre wünschenswert, dass in diesem Fall und bei zukünftigen **städtebaulichen Planungen** die Beibehaltung der Freiflächen unter den Gesichtspunkten des **Umwelt- und Naturschutzes** mit höchster Priorität berücksichtigt würden.

Für Ihre Unterstützung sind wir außerordentlich dankbar und würden uns freuen, wenn Sie sich in dieser Angelegenheit für die Belange der betroffenen Anwohner auf politischer Ebene einsetzen könnten. Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

In Erwartung Ihrer positiven Rückäußerung verbleiben wir zwischenzeitlich

mit freundlichen Grüßen

Reimund Kröger

Ralf Kleinmax